

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

12. Jg. Nr. 23/2018

NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

03.06.2018

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 03.06. NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

17.30 Uhr Sonntags-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Herforst anlässlich des dortigen "Heimatfestes"

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw

Montag 04.06. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die kürzlich verstorbene Frau Hilde Weber (Wintersdorf)

18.30 Uhr Professorentreffen mit Bischof St. Ackermann

Dienstag 05.06. Hl. Bonifatius, Apostel der Deutschen

07.30 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Stieren (Badem)

Mittwoch 06.06. Vom Wochentag - Hl. Bischof Medard von Noyon

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 07.06. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbene Frau Ildeho-Feilen

Freitag 08.06. HERZ-JESU-FEST

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

Samstag 09.06. Herz-Mariä-Samstag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 10.06. ZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Burger-Gasper (Rittersdorf)

DER TAUFBRUNNEN IN AUW. Es ist das Vorrecht einer Pfarrkirche, einen Taufbrunnen oder Taufstein zu haben. Früher gab es eine Tauffeier nur in der Pfarrkirche. Auch heute ist das an sich noch die Regel. Filialkirchen (Preist und Hosten etwa) haben keinen Taufstein.

In der Pfarrkirche von Auw steht der Taufstein nicht gut sichtbar im Blickfeld der Gemeinde. Er befindet sich hinter den Sitzen für Priester und Messdiener, etwas verdeckt durch den St.-Anna-Seitenaltar, in der Ecke unter der Statue des hl. Nikolaus. Anders als die schönen Altäre stammt er nicht aus der Zeit, als die Kirche neu erbaut wurde (1738/39). Wahrscheinlich hat man damals einen kleineren und einfacheren Taufbrunnen aufgestellt. Der heutige Taufstein stammt nämlich, wie sein Stil erkennen lässt, eindeutig aus späterer Zeit. Er wurde in der Kirche aufgestellt, als der "neugotische" Stil modern war. Neugotisch galt im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert als der "katholische" Stil schlechthin.

Der Taufbrunnen in Auw ist aus heimischem, rotem Kylltal-Buntsandstein gearbeitet. Ein gegliederter Sockel trägt das etwa in Brusthöhe sich befindende Taufbecken. Es ist ein Oktogon. Das heißt: Die kreisrunde Vertiefung, das Becken in der Mitte, worin das Taufwasser sich befindet, ist von einem achteckigen Rahmen umfasst. Die acht Felder (am oberen Rand jeweils 29 cm lang) sind wie Spitzbogenfenster mit Maßwerk gestaltet (neugotischer Stil).

Die Acht-Zahl ist wichtig und hat eine symbolische Bedeutung. Schon in der frühen Kirche waren die Taufanlagen als Oktogon (achteckig oder achtseitig) angelegt. Die Zahl 8 weist hin auf die Ewigkeit, bei der Taufe auf das Ewige Leben, welches das Sakrament der Taufe den Getauften verheißt.

Wieso? Wir sind heute gewohnt, die Woche mit dem Montag als dem ersten Wochentag beginnen zu lassen. Die Kirche hält es - wie die Bibel - anders. Wie es in den Oster-evangelien heißt, ist Jesus am ERSTEN Tag der Woche - das war der Tag nach dem Sabbat oder der Sonntag - von den Toten auferstanden. Die Kirche betrachtet den Sonntag als den ersten Tag der Woche, Montag ist dann der zweite, Dienstag der dritte usw. Mit Samstag, dem siebten Tag, geht die Woche zu Ende. Das ist die Zeitrechnung in dieser Welt. Da gibt es immer wieder die Sieben-Tage-Woche. Einen achten Tag gibt es an sich nicht. Wohl aber für Christen. Wenn man nach dem Samstag, dem siebten Tag, weiterzählt, ist der Sonntag der achte Tag. Er steht im christlichen Verständnis für den Tag, der jenseits dieser Weltzeit liegt, für den ewigen Tag, der keinen Abend kennt. Er steht für die Ewigkeit und für das Leben beim auferstandenen Herrn, der am Sonntag zum unvergänglichen Leben auferstanden ist. Dazu wird auch der Christ durch die Wiedergeburt im Wasser und Heiligen Geist bestimmt. Auch das Zweite Vatikanische Konzil nennt den Sonntag den achten Tag (SC 106).

Frau Anneliese Dres, geb. Heinzkill, aus Preist, die am 16. Mai 2018 beerdigt wurde, hat mir am 26. Mai 2010 mitgeteilt: Der Taufbrunnen in Auw ist "das Gesellenstück" von meinem Taufpaten Karl Heinzkill aus Preist. Dieser Steinmetz verdient den Namen eines Kunsthandwerkers. Das Werk dürfte in der Zeit von Pastor Joseph Hilgert (1901-1914) oder Pastor Matthias Salz (1915-1928) entstanden sein. Wer kann über die Person von Karl Heinzkill Auskunft geben? Für jede Information bin ich dankbar, da in den Akten nichts über den Taufstein in Auw zu finden ist.